

Analyse der Verkehrssituation im Umfeld von Volksschulen in der Stadt Dornbirn (Arbeitstitel)



Hintergrund / Problemstellung:

In der Stadt Dornbirn pendeln täglich über 2000 Kinder zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder als Mitfahrende im Pkw in eine von den vorhandenen 15 Volksschulen (Amt der Vorarlberger Landesregierung – Landesstelle für Statistik, 2020; Stand 2018/19). Der Schulbeginn erfolgt für die Kinder zur gleichen Zeit. Daraus entsteht eine unübersichtliche Gesamtsituation aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens rund um die Volksschulen. Kinder sind aus vielfachen Gründen eine der vulnerabelsten Verkehrsteilnehmergruppen. Eine unübersichtliche Verkehrssituation bringt erweiterte Gefahren für die Volksschüler/innen.

Ziel:

Ziel der Arbeit ist die Bestandsanalyse der Verkehrssituation im Umfeld der 15 Volksschulen in Dornbirn. Dabei soll auf die schulspezifischen Eigenschaften der Volksschulen eingegangen werden, sowie auf die verkehrliche Situation im näheren Umfeld der Volksschulen. Unter der Betrachtung von Zielen, was ein Schulstandort braucht, um verkehrssicher zu sein, wird ein Kriterienkatalog ausgearbeitet, um die bestehenden Schulstandorte analysieren zu können und Schwachstellen zu identifizieren. Daraus sollen für die drei am schlechtesten bewerteten Schulstandorte konkrete Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet werden, welche planerische, sowie verkehrsorganisatorische Komponenten beinhalten sollen.

Aufgabenstellung / Methoden:

Die Aufgabe ist die Erstellung eines Kriterienkataloges zur Bestandsanalyse der Verkehrssituation rund um die 15 Volksschulen in der Stadt Dornbirn. Der Kriterienkatalog soll sich an der RVS 03.04.14 Gestaltung des Schulumfelds orientieren, was benötigt wird, um einen Schulstandort verkehrssicher zu gestalten. Dabei sollen die schulspezifischen Eigenschaften und das verkehrliche Umfeld der Volksschulen betrachtet werden. Die Analyse der Situation soll anhand einer Verkehrsbeobachtung mit Hilfe des Kriterienkatalogs erfolgen. Anschließend sollen die Schulstandorte einzeln bewertet werden, um die Volksschulen hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit einstufen zu können. Aufgrund der Erhebungen können Problemstellen der einzelnen Volksschulen identifiziert werden, sowie Optionen einer kinderfreundlichen Gestaltung des Schulumfelds. Für die drei Volksschulen mit der schlechtesten derzeit vorherrschenden Verkehrssituation sollen konkrete Verbesserungskonzepte in Bezug auf die Verkehrssicherheit der Kinder ausgearbeitet werden. Für die drei Standorte sollen planerische, sowie verkehrsorganisatorische Umgestaltungsmaßnahmen erarbeitet werden.

Vorgangsweise / Arbeitsschritte / Methoden:

- Erstellung eines Zeitplans
- Erstellung der Forschungsfragen und Hypothesen
- Literaturrecherche zu Verkehrskonzepten bei Schulen, Verkehrsverhalten von Kindern
- Erstellung einer groben Gliederung der Arbeit
- Methodische Vorgangsweise konkretisieren & Erarbeitung Kriterienkatalog
- Datenerhebung
- Auswertung der erhobenen Daten und Bewertung der Schulstandorte
- Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse
- Verbesserungskonzepte für drei ausgewählte Volksschulen erarbeiten
- Verschriftlichung der Masterarbeit
- Gestaltung eines Präsentationsposters

Art der Arbeit:

Angewandte Grundlagenarbeit im Verkehrsbereich

Voraussetzung:

- Vertiefung im Bereich Verkehrswesen
- Zusammenarbeit mit der Stadt Dornbirn, Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung
- Bereitschaft zur Erhebung vor Ort

Betreuung:

- Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Juliane Stark (BOKU)
- Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Wolfgang J. Berger (BOKU)
- Dipl.-Ing. Clemens Gössler (Amt der Stadt Dornbirn)

Der Kontakt mit den Betreuer/innen findet je nach Erfordernis statt.

Literatur:

Amt der Vorarlberger Landesregierung – Landesstelle für Statistik (2020): Schulstatistik 2018/2019